

Regulatorische Kapitaladäquanz unter Berücksichtigung der Systemrelevanz

31.03.2014

Die Bestimmungen für die Kapitaladäquanz systemrelevanter Institute stellen eine Parallelrechnung zu den Kapitalanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben 11/2 «Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung Banken» mit unterschiedlicher Höhe der Kapitalanforderungen und anderen Anforderungen an die Zusammensetzung der Kapitalqualität dar. Die Anforderungen sind in Artikel 124–135 der Eigenmittelverordnung geregelt. Zusätzlich gelangen für die Jahre 2013 bis 2018 die Übergangsbestimmungen gemäss Artikel 145–148 der Eigenmittelverordnung zur Anwendung. Die Eigenmittelanforderungen für eine systemrelevante Bank liegen wegen den langjährigen Übergangsfristen vorläufig unterhalb der durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) mit 13 Prozent (beziehungsweise 13,3 Prozent inklusive antizyklischem Kapitalpuffer) für die Zürcher Kantonalbank verfügten Eigenmittelzielgrösse, wie dies in Abbildung 1 ersichtlich ist. Nebst Anforderungen für die risikogewichteten Positionen umfassen die Bestimmungen für systemrelevante Institute auch ungewichtete Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio).

Die Kapitalanforderungen für systemrelevante Institute bestehen aus einer Basisanforderung, dem Eigenmittelpuffer zuzüglich antizyklischem Kapitalpuffer und einer progressiven Komponente. Diese berechnet sich aus der Summe des Zuschlags für den inländischen Marktanteil und des Zuschlags für die Grösse der Finanzgruppe, wobei Abzüge für Massnahmen zur Verbesserung der Sanier- und Liquidierbarkeit der Finanzgruppe berücksichtigt werden können. Da die Zürcher Kantonalbank weder beim nationalen Marktanteil noch bei der Grösse die relevanten Schwellenwerte überschreitet, kommt nach Artikel 131 Ziffer 6 der Eigenmittelverordnung der Mindestsatz der progressiven Komponente zur Anwendung, der nach Ablauf der Übergangsfristen 1 Prozent beträgt. In der folgenden Tabelle sind die erforderlichen minimalen Kapitalquoten für die risikogewichteten und die ungewichteten Eigenmittelanforderungen ohne den antizyklischen Puffer bis zum Ende der Übergangsfrist dargestellt.

Anmerkung zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beiträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
- Zahlenangabe nicht möglich oder nicht sinnvoll
- leer Keine Werte vorhanden

Minimale Kapitalquoten für risikogewichtete und ungewichtete Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) (Abb. 1)

Anforderung Kapitalquoten (%)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Basisanforderung	3,50	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Eigenmittelpuffer	3,50	4,50	5,13	6,25	7,13	7,88	8,50
Progressive Komponente	0,25	0,46	0,63	0,75	0,85	0,94	1,00
Gesamtanforderung¹	7,25	8,96	10,25	11,50	12,48	13,31	14,00

Anforderung Leverage Ratio (%) ²	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Basisanforderung	0,84	0,96	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08
Eigenmittelpuffer	0,84	1,08	1,23	1,50	1,71	1,89	2,04
Progressive Komponente	0,06	0,11	0,15	0,18	0,20	0,23	0,24
Gesamtanforderung¹	1,74	2,15	2,46	2,76	2,99	3,20	3,36

¹ Ohne antizyklischen Kapitalpuffer.

² Die Anforderung für die Leverage Ratio entspricht 24% der Anforderung für die Kapitalquoten (Art. 134 ERV).

Kapitalzusammensetzung und risikogewichtete Kapitalquoten (Abb. 2)

in Mio. CHF	Konzern 31.03.2014 ²	Stammhaus ¹ 31.03.2014 ²	
Hartes Kernkapital CET1	8'840	8'831	
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals	-14	-31	
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	8'826	8'801	
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz ³	590	590	
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz			
Gesamtkapital	9'416	9'390	
Summe der risikogewichteten Positionen	58'864	58'778	
Kapitalquoten			
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	15,0%	15,0%
Quote Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	1,0%	1,0%
Quote Gesamtkapital	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	16,0%	16,0%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Besteht ausschliesslich aus zusätzlichem Kernkapital (AT1).

Die folgenden Tabellen zeigen die Einhaltung der gewichteten und ungewichteten Eigenkapitalanforderungen für den Konzern und das Stammhaus per 31. März 2014.

Risikogewichtete Kapitalanforderung und -abdeckung (Abb. 3)

Konzern	Basis-anforderung	Eigenmittel-puffer	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF)	–	–	–	–	58'864
Übergangsbestimmungen 2014					
Kapitalanforderungen 2014¹					
Minimale Kapitalquote	4,0%	4,8% ²	0,5%	–	9,3%
Minimale Kapitalanforderung (Mio. CHF) ³	2'355	2'854	270	–	5'478
Kapitalabdeckung 2014 (in Mio. CHF)⁴					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	2'355	2'534		3'937	8'826
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	320	270		590
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz	–	–			
Total	2'355	2'854	270	3'937	9'416
Kapitalquoten 2014 (%)	4,0%	4,8%	0,5%	6,7%	16,0%
Pro Forma 2019					
Minimale Kapitalanforderungen 2019 ⁵	4,5%	9,2% ⁶	1,0%	–	14,7%
Kapitalabdeckung 2019 (in Mio. CHF) ⁴	2'649	5'414	589	764	9'416
Kapitalquoten 2019 (%) ⁷	4,5%	9,2%	1,0%	1,3%	16,0%

¹ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145–147 ERV.

² Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer aktiviert per 30. September 2013 (Kapitalanforderung 205 Mio. CHF oder 0,3%).

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁴ Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ Ab dem 1.1.2019 beträgt die minimale Kapitalquote nach dem Wegfall der Übergangsbestimmungen 14% ohne antizyklischen Kapitalpuffer.

⁶ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer aktiviert per 30. Juni 2014 (Kapitalanforderung 410 Mio. CHF oder 0,7%).

⁷ Die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel basiert für die Pro Forma Rechnung 2019 auf dem SA-CH.

Stammhaus ^{1,2}	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF)	–	–	–	–	58'778
Übergangsbestimmungen 2014					
Kapitalanforderungen 2014 ³					
Minimale Kapitalquote	4,0%	4,8% ⁴	0,5%	–	9,3%
Minimale Kapitalanforderung (Mio. CHF) ⁵	2'351	2'850	269	–	5'470
Kapitalabdeckung 2014 (in Mio. CHF) ⁶					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	2'351	2'530		3'920	8'801
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	320	269		590
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz	–	–			
Total	2'351	2'850	269	3'920	9'390
Kapitalquoten 2014 (%)	4,0%	4,8%	0,5%	6,7%	16,0%
Pro Forma 2019					
Minimale Kapitalanforderungen 2019 ⁷	4,5%	9,2% ⁸	1,0%	–	14,7%
Kapitalabdeckung 2019 (in Mio. CHF) ⁶	2'645	5'406	588	751	9'390
Kapitalquoten 2019 (%) ⁹	4,5%	9,2%	1,0%	1,3%	16,0%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145–147 ERV.

⁴ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer aktiviert per 30. September 2013 (Kapitalanforderung 205 Mio. CHF oder 0,3%).

⁵ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁶ Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁷ Ab dem 1.1.2019 beträgt die minimale Kapitalquote nach dem Wegfall der Übergangsbestimmungen 14% ohne antizyklischen Kapitalpuffer.

⁸ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer aktiviert per 30. Juni 2014 (Kapitalanforderung 410 Mio. CHF oder 0,7%).

⁹ Die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel basiert für die Pro Forma Rechnung 2019 auf dem SA-CH.

Leverage Ratio (Abb. 4)

in Mio. CHF	Konzern 31.03.2014	Stammhaus ¹ 31.03.2014
Gesamtkapital²	9'416	9'390
Durchschnittliches Gesamtengagement³		
Total Bilanzpositionen	153'251	153'149
Anpassung Wertpapierfinanzierungs- und Repo-Geschäfte ⁴	1'765	1'765
Anpassung Derivatpositionen ⁵	-1'210	-1'210
Ausserbilanzpositionen (Kreditumwandlungsfaktor 100%)	11'514	11'505
Widerrufliche Kreditzusagen (Kreditumwandlungsfaktor 10%)	1'454	1'454
Korrekturen ⁶	-14	-31
Total	166'760	166'632
Leverage Ratio	5,65%	5,64%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Berechnet gemäss Art. 133–135 ERV aus dem Durchschnitt der letzten drei Werte per Ende Monat.

⁴ Berücksichtigung von Netting und Forderungsüberhang bei Wertpapierfinanzierungs- und Repo-Geschäften.

⁵ Berücksichtigung von Netting und Kreditäquivalenten (Add-on) nach Marktwertmethode.

⁶ Positionen die gemäss Art. 32–40 ERV direkt vom Eigenkapital abgezogen werden.

Leverage Ratio Anforderungen und Abdeckung (Abb. 5)

Konzern	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer ¹	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Durchschnittliches bereinigtes Gesamtengagement	–	–	–	–	166'760
Übergangsbestimmungen 2014					
Kapitalanforderungen 2014					
Minimale Kapitalquote ²	0,96%	1,16%	0,11%	–	2,23%
Minimale Kapitalanforderung (Mio. CHF) ³	1'601	1'941	183	–	3'725
Kapitalabdeckung 2014 (in Mio. CHF)⁴					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	1'601	1'534		5'691	8'826
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	406	183		590
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz	–	–			
Total	1'601	1'941	183	5'691	9'416
Leverage Ratio 2014 (%)	0,96%	1,16%	0,11%	3,41%	5,65%
Pro Forma 2019					
Minimale Kapitalanforderungen 2019 ⁵	1,08%	2,21%	0,24%	–	3,53%
Kapitalabdeckung 2019 (in Mio. CHF) ⁴	1'801	3'681	400	3'533	9'416
Leverage Ratio 2019 (%)	1,08%	2,21%	0,24%	2,12%	5,65%

¹ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

² 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 145–147 ERV während den Übergangsbestimmungen.

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des durchschnittlichen bereinigten Gesamtengagements.

⁴ Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.

Stammhaus ^{1,2}	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer ³	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Durchschnittliches bereinigtes Gesamtengagement	–	–	–	–	166'632
Übergangsbestimmungen 2014					
Kapitalanforderungen 2014					
Minimale Kapitalquote ⁴	0,96%	1,16%	0,11%	–	2,23%
Minimale Kapitalanforderung (Mio. CHF) ⁵	1'600	1'939	183	–	3'722
Kapitalabdeckung 2014 (in Mio. CHF)⁶					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	1'600	1'533		5'668	8'801
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	406	183		590
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz	–	–			
Total	1'600	1'939	183	5'668	9'390
Leverage Ratio 2014 (%)	0,96%	1,16%	0,11%	3,40%	5,64%
Pro Forma 2019					
Minimale Kapitalanforderungen 2019 ⁷	1,08%	2,21%	0,24%	–	3,53%
Kapitalabdeckung 2019 (in Mio. CHF) ⁶	1'800	3'678	400	3'513	9'390
Leverage Ratio 2019 (%)	1,08%	2,21%	0,24%	2,11%	5,64%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

⁴ 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 145–147 ERV während den Übergangsbestimmungen.

⁵ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des durchschnittlichen bereinigten Gesamtengagements.

⁶ Kapitalzahlen sind nach den definitiven Basel III Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁷ 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.